

Hinweise zu Vorträgen im Oberseminar von Prof. Dr. Andreas Dornheim, Prof. Dr. Gerd Wehner und Andreas Ullmann M. A.

Alle „modularisierten“ Studierenden sollten bedenken, dass Ihr Vortrag im Oberseminar benotet werden muss, da im Rahmen des Intensivierungsmoduls 5 LP und somit eine Note vergeben werden. Der Vortrag sollte also inhaltlich und formal möglichst gut gestaltet und vorgetragen werden.

Das Modulhandbuch schreibt weiter vor, dass eine regelmäßige aktive Teilnahme am Oberseminar für den Leistungsnachweis zwingend ist. Es ist also unzulässig, den eigenen Vortrag zu halten und anschließend nicht mehr im Oberseminar zu erscheinen. Sollte die Teilnahme an einer Sitzung aus dringenden Gründen (Krankheit etc.) nicht möglich sein, so ist den Dozenten eine Entschuldigung zu übermitteln. Dieser Absatz gilt nicht nur für die „modularisierten“, sondern für alle Studierenden.

Hinsichtlich der Präsentation bleibt es dem Vortragenden überlassen, ob er seinen Vortrag konventionell (ohne PowerPoint-Präsentation [PPP]) oder mit PPP gestalten möchte. Bei der Entscheidung sollte jedoch berücksichtigt werden, dass visuelle Eindrücke Inhalte vertiefen und einen Vortrag auflockern können.

Wird eine PPP gezeigt, so liegen die Technik und die Verantwortung für das Funktionieren der Technik beim Vortragenden, der auch ein Notebook mitbringen muss.

Zu jedem Vortrag ist ein mindestens zweiseitiges Handout anzufertigen, das den Zuhörern und Zuhörerinnen auszuhändigen ist.

Den Vortragenden stehen 90 Minuten für ihren Vortrag und die anschließende Diskussion zur Verfügung. Dabei sollten etwa 45 Minuten für den Vortrag und 45 Minuten für die anschließende Diskussion verwendet werden. Es kann natürlich vorkommen, dass die Zeit für die Diskussion nicht ausgeschöpft wird.

Ein guter Zeitpunkt für das Vorstellen einer Abschlussarbeit im Oberseminar ist dann erreicht, wenn der Absolvent oder die Absolventin in ein Thema eingearbeitet, aber noch so flexibel ist, Hinweise der Teilnehmer des Oberseminars aufzunehmen. Der Zeitpunkt sollte also nicht zu früh und nicht zu spät liegen. Es kann aber auch vorkommen, dass eine Arbeit erst nach der Fertigstellung vorgestellt wird.